

Gemeinde Lahnau

Rathausplatz 1 - 5, 35633 Lahnau
Tel: 06441-96440, Fax: 06441-964444



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Tourismus- und Regionalausschuss
Sitzungsnummer	7. Sitzung (X. WP)
Datum	Donnerstag, den 04.05.2017
Sitzungsbeginn	19:30 Uhr
Sitzungsende	20:27 Uhr
Sitzungsort	Gemeindeverwaltung, Sitzungssaal OG, Rathausplatz 5, 35633 Lahnau

Anwesenheit

Umwelt-, Tourismus- und Regionalausschuss

Vorsitzender:

Herr Heinz Rauber

Mitglieder:

Herr Dr. Michael Mondre
Herr Klaus Hatz
Herr Ulf Perkitny
Herr Uwe Beppler
Herr Horst Schmitt
Herr Karl-Heinz Weber, stv. Mitglied

von der Gemeindevertretung:

Herr Ronald Döpp,
Frau Birgit Mandler, stv. Vorsitzende jeweils
mit beratender Stimme

vom Gemeindevorstand:

Herr Eckhard Schultz, Bürgermeister
Herr Christian Walendsius, Erster Beigeord-
neter
Herr Ulrich Jung
Herr Heinz Seliger
Frau Silvia Wrenger-Knispel

von der Verwaltung:

Frau Anja Hardt, Schriftführerin
Frau Emanuela Schmitt-Zizka, Leitung Kin-
dergärten

Ausschussvorsitzender Heinz Rauber eröffnet um 19.30 Uhr die 7. Sitzung (X. W.P.) des Umwelt-, Tourismus- und Regionalausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht am 19.04.2017 ergangen ist.

Zur Tagesordnung werden keine Änderungsanträge gestellt; somit ist diese in der vorliegenden Fassung genehmigt.

Vorsitzender Heinz Rauber gibt bekannt, dass Herr Liebetruth, Fachkraft für Touristik im Gleiberger Land, leider erkrankt ist. Der unter Tagesordnungspunkt 1 vorgesehene Tätigkeitsbericht wird somit auf die nächste Ausschusssitzung verschoben.

Punkt 2

Projekt „Lahnauer Apfelsaft“ - Antrag der geo-Fraktion vom 04.03.2017 - Drucksache X/46

Herr Uwe Beppler begründet den Antrag der geo-Fraktion und macht hierbei deutlich, dass keine Konkurrenz zu bereits bestehenden Einrichtungen geschaffen werden soll. Ziel des Antrages ist es u. a. die Thematik „Verwertung des Obstes“ stärker ins Bewusstsein der Lahnauer Bürgerinnen und Bürger zu rücken.

Umweltberaterin Anja Hardt erläutert die bisherige Praxis der Vergabe gemeindlicher Obstbäume und weist hierbei insbesondere auf die zahlreichen „Scheidungs bäume“ im Hochzeitswäldchen hin, die ebenfalls für die Ernte durch Lahnauer Bürgerinnen und Bürger freigegeben sind. Hinsichtlich der Mobilien Presse ergibt sich die Schwierigkeit, dass diese erst ab einer Menge von 3 t (60 Zentnern) Äpfel vor Ort kommt. Diese Menge ist durch die Kindergärten alleine nicht zu bewältigen und würde des Weiteren 1.800 Liter Apfelsaft ergeben, was 360 Kartons à 5 Liter entspricht.

Frau Emanuela Schmitt-Zizka erklärt, dass sie bezüglich der Lagerung der Boxen Rücksprache mit dem Veterinäramt gehalten hat. Demnach soll der Apfelsaft kühl und dunkel gelagert werden, was in keiner der Einrichtungen möglich ist. Es Weiteren weist sie auf das Projekt „zuckerfreier Vormittag“ hin, welches in einigen Einrichtungen durchgeführt wird. Grundsätzlich gibt es in jeder Kita immer wieder Einzelprojekte zum Thema „Obst“. Wann und wie oft dieses Thema aufgegriffen wird, bleibt allerdings jeder Einrichtung selbst vorbehalten.

An der anschließenden Diskussion, an der sich Bürgermeister Eckhard Schultz, die Ausschusssmitglieder Ulf Perkitny, Horst Schmitt, Karl-Heinz Weber, Vorsitzender Heinz Rauber sowie Erster Beigeordneter Christian Walendsius beteiligen, werden folgende Hauptpunkte angesprochen:

- Aufgrund der zu bewältigenden Menge können die Kindergärten nicht als Hauptakteure in diesem Projekt fungieren.
- Es ist sinnvoll, die Vermarktung des heimischen Obstes besser öffentlich bekannt zu machen. Aufgrund der Schließung der Kelterei Reinstädtler in Dorlar hat es in den letzten Jahren eine größere Nachfrage gegeben. In der Bevölkerung war immer wieder zu hören, dass die Termine in Waldgirmes erschöpft seien. Die Mobile Presse war bereits vor einigen Jahren in Dorlar und fand gute Resonanz.
- Der Obst- und Gartenbauverein Waldgirmes betreibt eine Kelter, in der man nach entsprechender Terminvereinbarung sein Obst kelteren kann. Auch hier wird der Apfelsaft in Boxen abgefüllt. Im vergangenen Jahr wurden auch einige Apfelsaftkartons in der Grundschule verteilt. Des Weiteren führt der OGV auf Wunsch Führungen für Kinder und andere Interessierte zum Thema „Obstwiese“ durch.
- Es sollte ein Konzept gefunden werden, um die vorhandene Einrichtung besser bekannt zu machen. Eventuell könnten Aktionen mit den Kindergärten durchgeführt werden oder besondere Anreize für die Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden, die gemeindliche Bäume abernten und Apfelsaft pressen lassen.

- Mit diesem Antrag soll keine Konkurrenz zu bestehenden Systemen geschaffen werden, sondern die Eigeninitiative zur Nutzung des vorhandenen Obstes gefördert werden. Die Mobile Presse aus Greifenstein („Marthas Mobile Mosterei) wurde u. a. zu diesem Zweck aus LEADER-Mitteln gefördert.
- Die Intention des Antrages mehr Leute zur Verwertung von heimischem Obst zu bringen ist äußerst positiv. Der OGV ist durchaus in der Lage nach entsprechender Terminvereinbarung die bestehende Nachfrage zu bedienen.

Ausschussmitglied Horst Schmitt bietet an, dass der Obst- und Gartenbauverein Waldgirmes einen Samstag für eine Aktion mit den Kindergärten sowie eventuell die Annahme des Obstes von gemeindlichen Bäumen freihält, der dann gesondert beworben werden kann.

Vorsitzender Heinz Rauber schlägt vor, dass er zu einem gemeinsamen Gesprächstermin mit Vertretern der drei Obst- und Gartenbauvereinen und der Verwaltung einlädt, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen. Es besteht Einvernehmen, dass über das Ergebnis dieses Gespräches in diesem Ausschuss berichtet und dann weiter beraten wird.

Punkt 3

Verschiedenes

1. Umweltberaterin Anja Hardt berichtet über die Kampagne „Bienenfreundliches Hessen“, die im Rahmen der Hessischen Biodiversitätsstrategie des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ausgerufen wurde und macht deutlich, dass die Gemeinde Lahnau hier tätig werden möchte. Sie erklärt, dass es beabsichtigt ist gemeindliche Obstwiesenflächen, wie beispielsweise das Hochzeitswäldchen nicht zu mulchen sondern das Langgras erst zu einem späteren Zeitpunkt zu mähen und abzufahren. Hier bestehen gute Kontakte zu einem Biolandwirt aus Wettenberg, der bereits im vergangenen Jahr das Schnittgut entsorgt hat. Des Weiteren sind Maßnahmen zur Förderung von Bienen geplant, eventuell auch weitergehende Informationen für Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines Vortrages.

Ausschussmitglied Uwe Beppler begrüßt die vorgestellten Bestrebungen und macht deutlich, dass für derartige Maßnahmen nicht nur kommunale Flächen in Betracht gezogen werden sollten, sondern auch landwirtschaftliche Flächen.

2. Ausschussmitglied Horst Schmitt spricht die geplanten Standorte für Windkraftanlagen an und bemängelt, dass die Bezeichnung „Eisenkopf“ in der Örtlichkeit nicht zu finden ist und vor Ort lediglich die Abteilungsbezeichnung mit Abteilungsnummern vorhanden sind.

Bürgermeister Eckhard Schultz bestätigt dies und macht deutlich, dass im Rahmen des BlmschG-Verfahrens entsprechende Karten, in denen die Standorte visualisiert sind, vorgelegt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Vorsitzender Heinz Rauber um 20.27 Uhr die Sitzung.